



mannebüro züri

für männer – gegen gewalt



Dokumentation für Stiftungen und Gemeinden

Inhalt

- 3 Männerberatung —
zum Wohle der Familie
- 4 Das mannebüro züri unterstützen —
Tätigkeitsschwerpunkt und Projekte
- 8 Weitere Tätigkeiten
- 9 Organisation, Finanzierung &
Ausbildung
- 10 Statistiken

Impressum

© August 2024, mannebüro züri
Texte Tobias Lotter, Mike Mottl
Bilder Piero Weber (Umschlag,
Seiten 3, 8, 9) Layout Michel Fries
Papier Pro Futura (100% Altpapier),
Trophée neonrosa Druck Sauter-
copy AG, Zürich Dank Michel Fries,
Sautercopy AG

Kontakt

mannebüro züri
Hohlstrasse 36, 8004 Zürich
044 242 08 88
info@mannebuero.ch
mannebuero.ch

Männerberatung – zum Wohle der Familie

Das mannebüro züri hat sein Beratungsangebot in den letzten Jahren umsichtig ausgebaut. Dabei ist uns wichtig, professionelle Unterstützung in einem klar umgrenzten Bereich anzubieten.

Häusliche Gewalt im Mittelpunkt

Der Kampf gegen häusliche Gewalt bleibt auch nach über 30 Jahren der Schwerpunkt in der Arbeit des mannebüro züri. Die steigende Nachfrage der letzten Jahre zeigt dies eindrücklich. Die zusätzlichen Bereiche Sexualität, Stalking, Trainings für Jugendliche und Beratungen von Männern mit Migrationshintergrund sind gezielt aus den Erkenntnissen unserer jahrzehntelangen Erfahrung entstanden.

Beratungen für Selbstmelder

Die Beratung von Männern, die aus eigener Motivation die Beratungsstelle aufsuchen, ist weiterhin die zentrale Tätigkeit des mannebüro züri. Das Angebot für diese sogenannten Selbstmelder besteht aus einer niederschwellig angelegten und freiwillig aufgesuchten Kurzzeitberatung. Die ratsuchenden Männer werden in den Beratungsgesprächen von qualifizierten Beratern dazu angeleitet, für ihr Handeln Verantwortung zu übernehmen und anhand alternativer Formen der Konfliktbewältigung einen Ausweg aus der Gewaltdynamik zu finden. Zum Selbstmelderangebot gehören auch die zahlreichen präventiven Beratungen bei schwierigen Trennungs- und Scheidungssituationen oder im Bereich der Sexualität. Selbstmelder bezahlen in der Regel ein Prozent ihres Netto-Monatseinkommens pro Beratungsstunde.

Die Familie im Fokus

Das Beratungsangebot des mannebüro züri richtet sich primär an Männer, aber in seiner Absicht, häusliche Gewalt zu verhindern und Partnerschaftskonflikte zu entschärfen, kommt es allen Familienmitgliedern zugute. Von Konflikten und Gewalt in einer Paarbeziehung sind nicht nur der Partner und die Partnerin betroffen, auch die Kinder leiden darunter. Zum Schutz der Frauen wie auch zum Wohl der Kinder ist es daher wichtig, dass ein Beratungsangebot existiert, in dem «von Mann zu Mann» konstruktive Lösungen zur Bewältigung von Beziehungsproblemen sowie zur Vorbeugung von (weiteren) Gewaltanwendungen vermittelt werden.

Wir brauchen Ihre Unterstützung

In diesem Sinn stellt das Beratungsangebot des mannebüro züri eine gesellschaftlich notwendige und effiziente Massnahme zur Prävention von häuslicher Gewalt dar. Dass ein unabhängiger Verein wie das mannebüro züri diese verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen kann, ist nicht zuletzt zahlreichen Gönnern, Stiftungen, Gemeinden und Wohngenossenschaften zu verdanken. Das Beratungsangebot des mannebüro züri soll auch in Zukunft aufrechterhalten und wenn möglich ausgebaut werden können. Dafür engagieren wir uns weiterhin mit aller Kraft.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen herzlich.

Für Team und Vorstand des mannebüro züri
Mike Mottl



Das mannebüro züri unterstützen – Tätigkeitsschwerpunkt und Projekte

Wir freuen uns sehr, wenn Sie das mannebüro züri finanziell unterstützen können. Sie können entweder unseren Tätigkeitsschwerpunkt unterstützen oder gezielt eines der fünf Projekte auswählen:

- Tätigkeitsschwerpunkt Häusliche Gewalt
- Projekt 1 Gewaltberatungen für Männer mit Migrationshintergrund
- Projekt 2 Fonds für die Arbeit mit Jugendlichen
- Projekt 3 mannebüro winterthur
- Projekt 4 Beratungen für Wenigverdienende
- Projekt 5 Sexologische Beratungen

Verlangen Sie zusätzliche Informationen und Dokumentation oder informieren Sie uns einfach über den Zahlungszweck.

Bei Fragen steht Ihnen unser Geschäftsleiter Mike Mottl gerne zur Verfügung: 044 242 08 88 oder mottl@mannebuero.ch.

Wir danken Ihnen ganz herzlich!



Tätigkeitsschwerpunkt **Häusliche Gewalt**

Unterstützungsbeiträge ohne Angabe zum Zweck fliessen ins Defizit unserer Beratungsstelle mit ihrem Tätigkeitsschwerpunkt «häusliche Gewalt». Sie helfen uns so, unsere schweizweit bekannten Beratungen für Männer aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Zu unserer Beratungstätigkeit gehören auch Beratungen bei konfliktiver Trennung/Scheidung und Besuchsrechtsproblematiken, Beratungen für Opfer von häuslicher Gewalt, Männer in Krisensituationen sowie zahlreiche Fachberatungen.

Projekt 1 Gewaltberatungen für Männer mit Migrationshintergrund



Seit 2022 beraten unsere acht interkulturellen Berater gewalttätig gewordene Männer in ihrer Muttersprache. Das europaweit wohl einmalige Projekt verläuft sehr gut und wir freuen uns, dass die Arbeit der von uns ausgebildeten interkulturellen Berater inzwischen ein wichtiger Teil unseres Angebots ist. Die Beratungen sollen gewährleisten, dass die beratenen Männer gegenüber ihren Partnerinnen und Kindern keine Gewalt mehr ausüben. Das Potenzial der Nachfrage ist gross und wir sind nach wie vor sehr auf Unterstützung für diese anspruchsvolle Arbeit angewiesen.

In der zweiten Projektphase wollen wir die Beratungsqualität optimieren, die Ausbildung der Berater vertiefen und die Erreichung unserer Zielgruppe verbessern. Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, mit Workshops und Öffentlichkeitsarbeit in den verschiedenen Communities zum Thema häusliche Gewalt zu informieren und zu sensibilisieren. Der Verein mannebüro züri will damit auch im Migrationsbereich seine Verantwortung als grösste Täterberatungsstelle in der Schweiz wahrnehmen.

Projekt 2 Fonds für die Arbeit mit Jugendlichen



Jugendliche geniessen im mannebüro züri einen besonderen Status, das wollen wir mit dem im 2023 initiierten «Fonds für die Arbeit mit Jugendlichen» unterstreichen. Schüler, Lernende in der Berufsausbildung und Studenten beraten wir bis ins junge Erwachsenenalter zu stark reduzierten Kosten oder allenfalls auch kostenlos.

Seit vielen Jahren führen wir im Auftrag von Jugendanwaltschaften, Schulen und sozialpädagogischen Organisationen erfolgreich Trainings für Jugendliche durch. Diese haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen und wir werden heute vermehrt auch von Eltern und Schulen um Unterstützung angefragt. Themen der männlichen Jugendlichen sind meist Aggressionen, Gewalt, aber auch Pornografiesucht, Krisen oder ungewünschte Vaterschaft.

Für Schulen und sozialpädagogische Organisationen haben wir im Herbst 2022 den neuen Workshop «Männlichkeit – wer ist das?» lanciert. Der Workshop ist partizipativ gestaltet und orientiert sich an verhaltenstherapeutischen Konzepten. Die mannebüro-züri-Workshopleiter bieten einen geschützten Raum für Jugendliche, um Fragen zu Männlichkeit, Gewalt und Sexualität gemeinsam zu reflektieren. Das neue Angebot stösst auf viel Interesse, wir wollen es in Stadt und Kanton Zürich möglichst breit anbieten.

Die Arbeit mit den Jugendlichen hat einen stark präventiven Charakter. Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie uns, diese vulnerable Bevölkerungsgruppe beim Thema Gewalt adäquat zu unterstützen.

Projekt 3 mannebüro winterthur



Das mannebüro züri wird von vielen Männern (GSG-Gefährder, Selbstmelder) aus dem Raum Winterthur aufgesucht. Seit 2011 ist das mannebüro züri daher in Winterthur aktiv und leistet wichtige Vernetzungsarbeit mit lokalen Fachstellen, Frauenorganisationen, Behörden und der Polizei. Leider erhalten wir bisher für unsere Arbeit in Winterthur keine staatlichen Zuwendungen — wie von der Stadt Zürich, die uns seit 1997 mit einem jährlichen Beitrag unterstützt. Das Angebot in Winterthur ist uns sehr wichtig und wir hoffen, dass wir es in den nächsten Jahren ausbauen können. Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen.

Projekt 4 Beratungen für Wenigverdienende



Zwei Drittel unserer Beratungen sind für Selbstmelder. Zur Finanzierung dieser Beratungen erwarten wir von den Männern einen finanziellen Beitrag von einem Prozent ihres Nettolohns — Beispiel: Bei einem Einkommen von CHF 4000.–

sind es 40.– pro Beratungsstunde. Diese Beiträge vermögen unsere Kosten nicht zu decken, es ist uns aber ein Anliegen, auch Männer in finanziellen Notlagen oder mit wenig Einkommen zu beraten. Viele Männer sind froh um diese Möglichkeit.

In diesen Bereich fallen auch die kostenlosen Telefon- und E-Mail-Beratungen — 2023 waren es über 2000 — sowie die fast 500 Fachberatungen für Schulen, Behörden und Fachpersonen.

Projekt 5 Sexologische Beratungen



Seit 2009 bieten wir Männern mit Fragen und Schwierigkeiten im Bereich der Sexualität (insbesondere Pornosucht, aber auch Formen von sexualisierter Gewalt) Beratungen an. 2019 haben wir zusammen mit der PH Zürich und der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich die von Fachleuten aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland besuchte Fachtagung «Porno-Stress» durchgeführt. Wir glauben, auf diesem Gebiet wichtige niederschwellige Arbeit zu leisten, und sehen unsere Arbeit — ähnlich wie bei der häuslichen Gewalt vor zwei Jahrzehnten — als pionierhaft.

Die Beratungen sind aufwändig und anspruchsvoll, die Tendenz der Beratungszahlen ist steigend. Wir hoffen, dass 2024 ein weiterer Mitarbeiter eine entsprechende Zusatzausbildung in Angriff nehmen kann.

Weitere Tätigkeiten

Beratungen im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes (GSG) und bei Zuweisungen

Die Gefährderansprache im Rahmen des Gewaltschutzgesetzes des Kantons Zürich (GSG) ist ein Angebot für Männer, gegen die eine Massnahme nach GSG (Wegweisung, Kontakt- oder Rayonverbot) ausgesprochen wurde. Den Männern wird eine kostenlose Informations- und Deeskalationsberatung angeboten und sie werden auf unsere Gewaltberatungen hingewiesen. Die Beratungen sind freiwillig.

Immer zahlreicher erhalten wir von Behörden und Justiz Zuweisungen für Gewaltberatungen, auch für unsere mehrsprachigen interkulturellen Berater. Wie die Gefährderansprache werden diese zum grossen Teil fremdfinanziert, im Normalfall von den zuweisenden Stellen.

Fachberatungen

Welche Massnahmen wirken bei einem Gewaltvorfall in einer Familie? Welche Tätertypologien gibt es bei häuslicher Gewalt? Wie umgehen bei Schwierigkeiten in einer Schulklasse? Wie Jugendliche ansprechen, die auffällig viel Gewaltdarstellungen oder Pornografie konsumieren? Das mannebüro züri leistet jährlich eine grosse Anzahl von Fachberatungen für Schulen, Behörden, Polizei und verschiedene Fachstellen. Wir vermitteln Fachleute für Einsätze im Bereich der Buben- und Männerarbeit sowie für Publikationen zur Männer- und Gewaltthematik.

Spezialisierte Beratung bei Stalking und bei sexueller Gewalt

Das mannebüro züri leistet spezialisierte Beratung für Männer zu den Themen Stalking (seit 2020) und sexualisierte Gewalt (seit 2023). Wir erachten die Entwicklung von niederschweligen Angeboten und Beratungskonzepten in diesen sensiblen Bereichen als sehr wichtig.

Workshops und Trainings für männliche Jugendliche

Unser 2022 neu lancierter Workshop «Männlichkeit – wer ist das?» für Schulklassen und sozialpädagogische Organisationen ist sehr gefragt. Der Workshop wurde von zwei engagierten mannebüro-züri-Mitarbeitern konzipiert. Die Zusammenarbeit mit den Institutionen

und speziell mit den Jugendlichen ist gleichzeitig enorm wichtig und wertvoll für uns, um am Puls der gesellschaftlichen Entwicklung zu bleiben.

Im Auftrag von Kinder- und Jugendhilfezentren, Schulen, sozialpädagogischen Institutionen und Jugendanwaltschaften arbeitet das mannebüro züri zudem im Einzelsetting mit männlichen Jugendlichen, die gegenüber Eltern, Lehrpersonen oder anderen Jugendlichen gewalttätig geworden sind oder sexuelle Gewalt angewendet haben und für die kein passendes Angebot zur Verfügung steht. Das Trainingsprogramm beinhaltet das Wahrnehmen und Respektieren von Grenzen, die Stärkung der Selbstwahrnehmung, das Erlernen und Einüben von gewaltfreien Konfliktlösungen sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstbild als Mann.

Öffentlichkeitsarbeit in Migrations-Communities

Unsere im 2022 ausgebildeten interkulturellen Berater (mehr dazu auf Seite 6 beim Projekt «Gewaltberatungen für Männer mit Migrationshintergrund») führen nicht nur Beratungen durch, sondern setzen zusätzlich mit Workshops und anderen Formen von Öffentlichkeitsarbeit wichtige Zeichen in den Bevölkerungsgruppen mit Migrationshintergrund. Mit diesen Workshops, unserem jüngsten Angebot, wollen wir zum Thema häusliche Gewalt informieren und sensibilisieren. Gleichzeitig hoffen wir, dass dadurch weitere Selbstmelder für Beratungen mit uns Kontakt aufnehmen.

Vernetzung und Veranstaltungen

Neben der Beratungstätigkeit leistet das mannebüro züri mit einer Vielzahl weiterer Aktivitäten einen Beitrag zur Gewaltprävention. Dazu gehören eine regelmässige Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung und Zusammenarbeit mit Behörden, Institutionen, Organisationen und Personen (Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt IST, Fachstellen für Gleichstellung, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen).

Zudem ist das mannebüro züri aktiv bei der Durchführung von und Mitwirkung an Veranstaltungen und Projekten («Väter-Lunch» der Stadt Zürich, diverse Kommissionen und Arbeitsgruppen, Fachtagungen, Vorträge, Podiumsgespräche usw.) auf regionaler wie auch nationaler Ebene.



Organisation, Finanzierung & Ausbildung

Trägerschaft und Beratungsstelle

Der Verein mannebüro züri wird von einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand geführt, der gegenwärtig aus sechs Mitgliedern besteht. Die Leitung der Beratungsstelle wird von einem Geschäftsleiter wahrgenommen, der mit einem 80-Prozent-Stellenpensum arbeitet. Das Beraterteam konnte in den letzten Jahren aufgestockt werden, neu teilen sich vier Berater 260 Stellenprozente, dazu kommt ein Sekretär mit einer 60-Prozent-Stelle.

Finanzierung

Die Finanzierung des mannebüro züri erfolgt zu einem beträchtlichen Teil durch Spenden, und daneben auch durch Mitgliederbeiträge und Honorareinnahmen von den beratenen Männern. Die Spenden machten in den letzten Jahren rund ein Drittel der Gesamteinnahmen aus. In Form von Leistungsvereinbarungen werden wir zudem durch den Kanton (für GSG-Beratungen) und die Stadt Zürich (mit einem Beitrag an die Beratungen für Stadtzürcher Männer) finanziert. Vor allem für die Selbstmelder-Beratungen – die circa zwei Drittel unserer Beratungstätigkeit ausmachen – sind wir auf Spenden von Stiftungen, Gemeinden und privaten Organisationen angewiesen, damit wir die Beratungstarife in einer für alle Männer erschwinglichen Höhe gestalten können.

Austausch, Weiterbildung und Lehrtätigkeit

Als bekannteste und grösste Gewaltberatungsstelle der Schweiz nimmt das mannebüro züri seine Verantwortung auch in Bezug auf Forschung und Weiterentwicklung seines Gewaltberatungskonzepts wahr. Neben seiner Vernetzung in der Schweiz – als Gründungs- und Vorstandsmitglied im Fachverband Gewaltberatung Schweiz FVGS – betreibt das mannebüro züri einen intensiven Austausch mit der deutschen «Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt» und verschiedenen Täterberatungsstellen in Deutschland und Österreich. Das Kennenlernen der dortigen

Standards gibt dem mannebüro züri wichtige Impulse, während die ausländischen Stellen von der langjährigen Erfahrung des mannebüro züri in der Schweiz profitieren können.

Ab 2024 absolvieren zwei unserer Mitarbeiter die Ausbildung zum Gewaltberater in Berlin/Deutschland. Das mannebüro züri hat sich aber auch selbst zu einer Ausbildungsorganisation entwickelt. Acht interkulturelle Berater wurden auf der Basis eines eigenen Ausbildungskonzepts in einem halbjährigen praxisbegleitenden Lehrgang zu Gewaltberatern ausgebildet. Zudem sind wir weiterhin an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PH Zürich), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und anderen Schweizer Hochschulen in verschiedenen Ausbildungsgängen als Dozierende und Vortragende engagiert. Fernziel bleibt eine schweizweite Ausbildung in Täterarbeit, koordiniert durch den nationalen Fachverband FVGS (der seit 2023 vom mannebüro züri präsidiert wird).

Praktikanten und Studierende

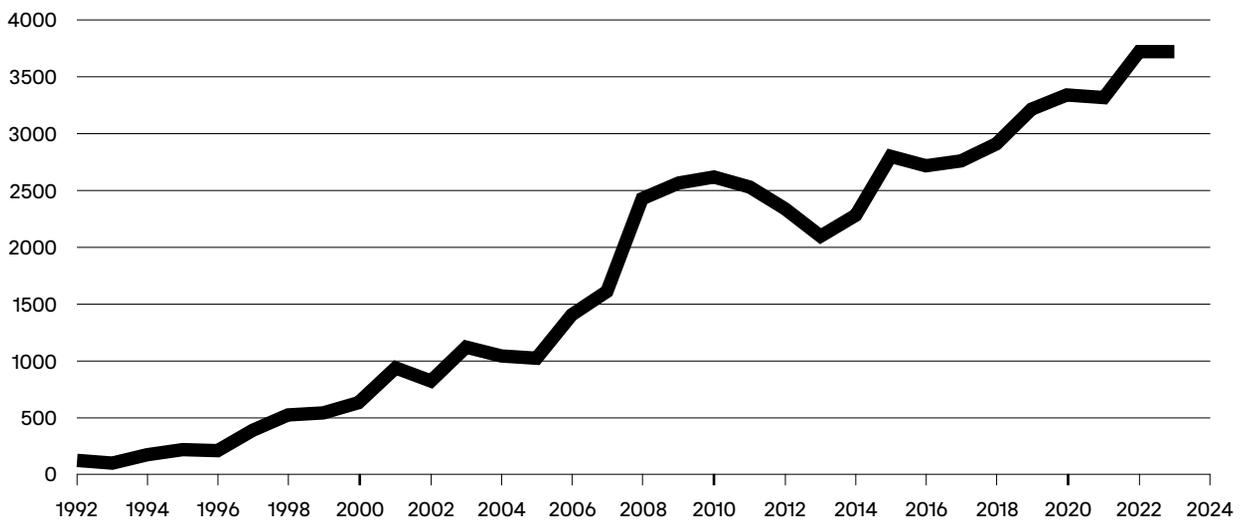
Seit 2007 stellt das mannebüro züri männlichen Studierenden des Studiengangs Soziale Arbeit der ZHAW einen Praktikumsplatz zur Verfügung. Seit 2018 sind wir in der Lage, zwei jeweils halbjährige Einsätze zu ermöglichen. Dabei stehen das Erlernen des Beraterhandwerks und das Vermitteln von Wissen über häusliche Gewalt im Vordergrund. Aus beruflicher und gesellschaftlicher Sicht ist es wichtig, unsere Erfahrungen weiterzugeben.

Zudem erhalten wir regelmässig Besuch von Studierenden im Rahmen ihrer Ausbildung oder ihrer Diplom- und Masterarbeiten, sowie erfreulicherweise auch immer öfter von Schülerinnen und Schülern aus Gymnasien und Sekundarschulen, meist zum Thema häusliche Gewalt.



Statistiken

Persönliche Beratungen & Telefon-/E-Mail-Kurzberatungen



Beratungstätigkeit 2023 in Zahlen*

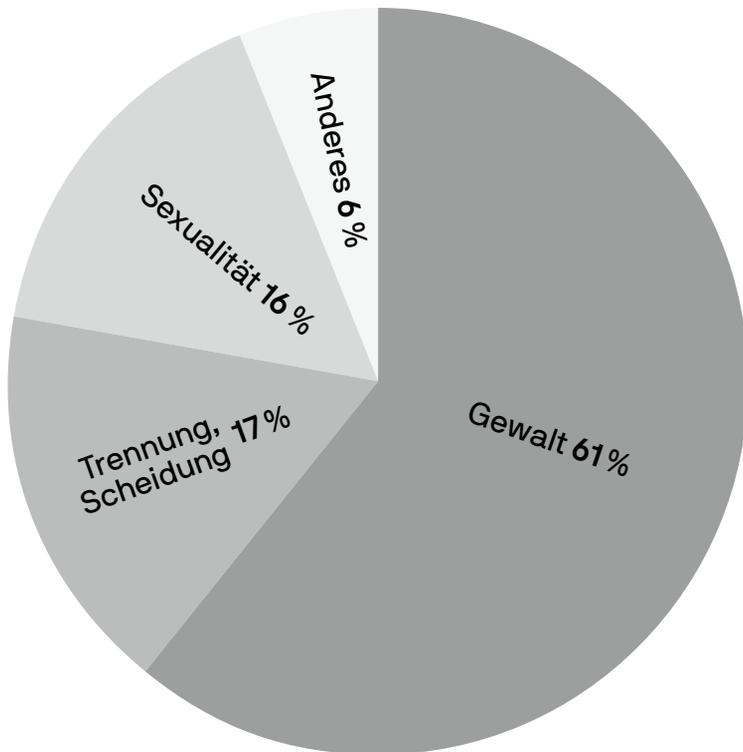
Themenbereiche	Persönliche Beratungen		Telefon-/E-Mail-Kurzberatungen
	Männer	Beratungen	
Gewalt: Gefährder	124	448	90
Gewalt: Opfer	19	22	65
Scheidung, Trennung	88	120	232
Sexualität	48	119	91
Anderes	13	16	110
Total Selbstmelder	292	725	588
GSG-Gefährderansprache	365	571	1055
Zugewiesene (inklusive Trainings für Jugendliche)	52	311	–
Fachberatungen	–	49	390
Total	709	1656	2033
Total persönliche Beratungen & Telefon-/E-Mail-Kurzberatungen			3689

* inklusive interkulturelle Beratungen und Beratungen für Jugendliche

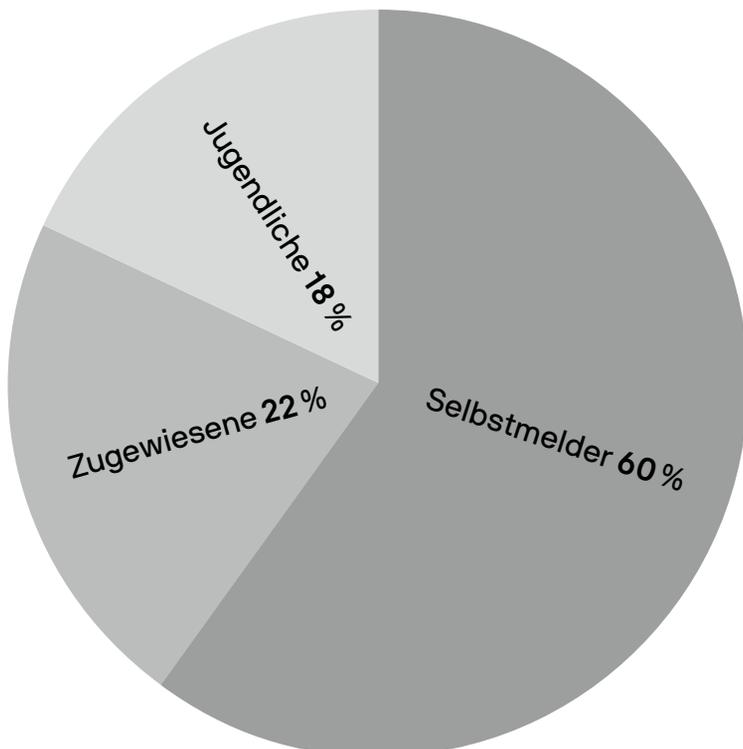
Interkulturelle Beratungen & Beratungen für Jugendliche

Themenbereiche	Personen	Beratungen
Interkulturelle Beratungen	37	249
Beratungen für Jugendliche	53	200

Selbstmelder-Beratungen nach Themen



Gewaltberatungen nach Art der Beratung





Unterstützen Sie das mannebüro
züri im Kampf gegen häusliche
Gewalt! Wir danken ganz herzlich.

Spendenkonto:
CH79 0900 0000 8005 8162 8

